

Zum Beruf ein Gesicht

Bildungsmesse heute geöffnet: In den Zentralhallen wird's persönlich

HAMM ■ Zur Eröffnung der dritten Bildungsmesse rollten gestern deutlich mehr Busse als sonst zu den Zentralhallen: Schüler suchten hier nach Informationen zu Ausbildung, Studium, Weiterbildung und Beruf – und erhielten sie aus erster Hand.

100 Unternehmen und Bildungsträger hatten ihre Stände für den Nachwuchs aufgebaut, zahlreiche Firmen aus Hamm und der Umgebung präsentieren sich auch noch am heutigem Samstag mit ihrem persönlichen Profil und Angebot. Dr. Alexander Tillmann, Geschäftsführer der Zentralhallen, lobte die Vielfalt: „Die Aussteller haben das Mögliche getan, dass die Besucher viel Input mit nach Hause nehmen.“ Die große Resonanz gleich am Vormit-

tag freute ihn ebenso wie Oberbürgermeister und Bildungsmesse-Schirmherr Thomas Hunsteger-Petermann. 9 000 Besucher seien es im vergangenen Jahr gewesen. Die blanke Zahl formulierte er aber als Nebensache. „Erstes Ziel ist, dass Schüler die Möglichkeiten sehen, die man am Bildungsmarkt hat.“ Die Erfahrung zeige, dass viele am Samstag noch einmal wiederkommen würden, „um sich etwas im Detail noch einmal anzusehen“.

Hunsteger-Petermann bedauerte bei der offiziellen Eröffnung die noch immer nicht ausgeglichene Situation des Ausbildungsmarktes in Hamm. Eine positive Entwicklung gebe es. Die sei allerdings deutlich ausbaufähig.

Auch Hannelore Hermann

und Anneliese Kiesewetter von der Arbeitsgemeinschaft der Hammer Frauenverbände verfolgten den ersten Tag. „Uns interessiert, was sich alles tut. Es ist hochinteressant, wie viele Schüler hier sind.“ Die Stadt sei in den vergangenen Jahren unglaublich lebendig geworden und diese Bildungsmesse ein Teil davon.

Gerade erst angekommen waren Ashti (15), Dustin (16) und Kevin (17), die Schüler der zehnten Klasse der Erlenschule in Rhynern sind. Sie erhofften sich, neue Berufe kennenzulernen. Das sei zwar auch anderweitig möglich, aber längst nicht so persönlich. „Man kann hier jemanden vernünftig ansprechen und wird besser aufgeklärt als im Internet“, so Dustin, der sich für die Berufsfeu-

erwehr und Bundeswehr interessiert. Auch Ashti konnte sich etwas mit der Bundeswehr vorstellen, Kevin etwas im Bereich Bürokommunikation oder Finanzwesen. „Es ist gut, dass es das hier gibt. Man kann direkt auf Leute zugehen.“

Diesen Eindruck kann Rita Weinhardt, Personaldezernentin beim Polizeipräsidium Hamm, bestätigen. „Polizei ist schon ein Magnet“, beschrieb sie den Andrang. Viele würden sich nach den Voraussetzungen einer Ausbildung erkundigen. „Hier verbindet man dann mit dem Beruf ein Gesicht, kann gezielt nachfragen. Das ergibt ein ganz anderes Verhältnis zum Beruf“, sagte Weinhardt.

Die Bildungsmesse ist am heutigen Samstag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. ■ **cs**